

GOTT ZIEHT



Ein Junge lässt am Strand bei herrlichem Wind seinen Drachen steigen. Als seine Schnur völlig abgerollt ist, sieht man den Drachen gar nicht mehr, so hoch ist er in die Wolken hineingeschwebt.

Ein älter Herr tritt zu dem Jungen und fragt ihn, was er da mache: „ Ich lasse meinen wunderschönen Drachen steigen“ sagt der Junge stolz.



**„Ich sehe aber gar keinen Drachen“ sagt der alte Herr.
„Ich sehe ihn auch nicht“ sagte der Junge. „ und doch ist er da, ich fühle, wie er zieht“**

Wie oft fragen uns Menschen danach, wo Gott ist. Er ist doch nicht zu sehen. Nein, wir sehen ihn auch nicht. Aber wir spüren wie er zieht, mit seiner Liebe und Treue. Seiner Barmherzigkeit und Wahrheit zieht er unser Leben in seine Nähe und ans Ziel.

JEREMIA 31.34

3 Der HERR ist mir erschienen von ferne: Ich habe dich je und je geliebt, darum habe ich dich zu mir gezogen aus lauter Güte.



JOHANNES 6, 44 - 47:



44 Es kann niemand zu mir kommen, es sei denn, ihn ziehe der Vater, der mich gesandt hat, und ich werde ihn auferwecken am Jüngsten Tage.

45 Es steht geschrieben in den Propheten (Jesaja 54,13): »Sie werden alle von Gott gelehrt sein. « Wer es vom Vater hört und lernt, der kommt zu mir.

46 Nicht als ob jemand den Vater gesehen hätte außer dem, der von Gott gekommen ist; der hat den Vater gesehen.

47 Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wer glaubt, der hat das ewige Leben.



SEITE 110:
25. APRIL
GOTT ZIEHT
AUSSAAT -
VERLAG
VON
AXEL KÜHNER

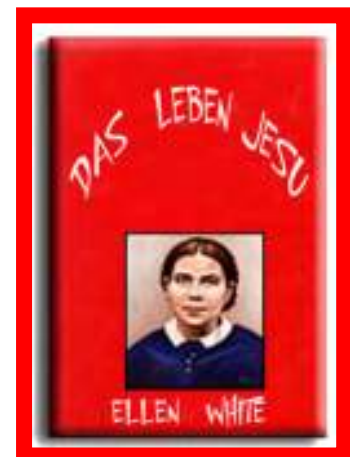
LJ.477.2 (DA.480.2) Absatz: 15/ 23
DAS LEBEN JESU VON ELLEN WHITE
KAPITEL 52:
DER GUTE HIRTE - SEITE 477.2

"Er ruft seine Schafe mit Namen und führt sie aus... und die Schafe folgen ihm nach; denn sie kennen seine Stimme."

Johannes 10,3.4.

Ein orientalischer Hirte braucht seine Herde nicht zu treiben; er vermeidet Zwang und Gewalt. Ruhig geht er der Herde voran, und er ruft die Tiere. Sie kennen seine Stimme und gehorchen ihr. So handelt auch der Heiland-Hirte mit seinen Schafen.

Die Schrift spricht davon: "Du führtest dein Volk wie eine Herde durch die Hand des Mose und Aaron." **Psalm 77,21.**



Und durch den Propheten Jeremia bekräftigt der Herr:
"Ich habe dich je und je geliebt, darum habe ich dich zu mir
gezogen aus lauter Güte." **Jeremia 31,3.**



Er zwingt keinen, ihm zu folgen. "Ich ließ sie
ein menschliches Joch ziehen", sagte er,
"und in Seilen der Liebe gehen und half
ihnen das Joch auf ihrem Nacken tragen
und gab ihnen Nahrung." **Hosea 11,4.**

LJ.477.3 (DA.480.3) Absatz: 16/ 23

DAS LEBEN JESU VON ELLEN WHITE

KAPITEL 52:

DER GUTE HIRTE – SEITE 477.3

[Der folgende Absatz wird nach dem Englischen zitiert.] Es ist weder Furcht vor Strafe noch Hoffnung auf ewigen Lohn, wodurch die Jünger Christi veranlasst werden, ihm zu folgen. Sie betrachten des Heilandes unvergleichliche Liebe, die sich in seiner irdischen Pilgerschaft von der Krippe in Bethlehem bis zum Kreuz auf Golgatha offenbarte, und sein Anblick ist es, der die Seele anzieht, erweicht und bezwingt. Liebe erwacht in den Herzen der Betrachter. Sie hören seine Stimme und folgen ihm.



LJ.477.4 (DA.480.4) Absatz: 17/ 23
DAS LEBEN JESU VON ELLEN WHITE
KAPITEL 52:
DER GUTE HIRTE – SEITE 477.3

Wie der Hirte seiner Herde voranschreitet und somit auch zuerst etwaigen Gefahren begegnet, so verfährt auch Jesus mit seinen Nachfolgern.

"Wenn er alle die Seinen hat hinausgelassen, geht er vor ihnen hin." Der Weg zum Himmel ist durch die Fußspuren Jesu geheiligt. Mag er steil und rau sein, Jesus ist ihn gegangen, seine Füße haben die spitzen Dornen niedergetreten und den Weg für uns leichter gemacht. Jede Last, die uns drückt, hat er auch getragen.



CGI.139.3 (COL.202.1)

Absatz: 12/ 36

CHRISTI GLEICHNISSE -

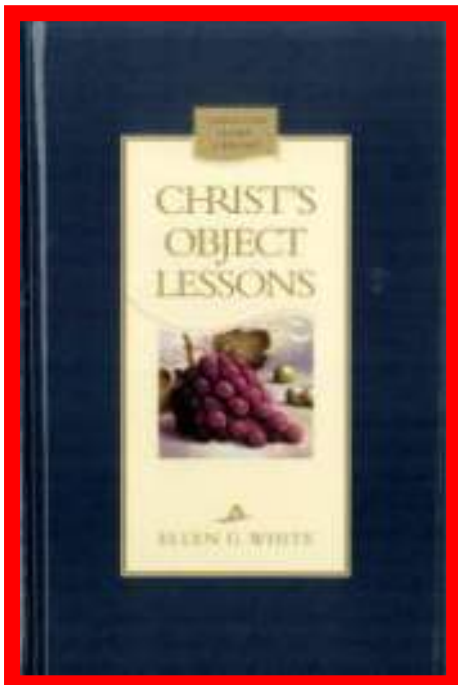
VON ELLEN WHITE

KAPITEL 16:

WAR VERLOREN

UND IST GEFUNDEN

SEITE 139.3



Gott geht in seiner Liebe auch dem noch nach, der sich aus freier Entscheidung von ihm gelöst hat, und lässt nichts unversucht, ihn zum Vaterhaus zurückzuführen. Vom verlorenen Sohn heißt es: "Da ging er in sich." Er zerbricht den Bann, mit dem Satan ihn gehalten hat, sieht ein, daß er sein Elend der eignen Torheit zuzuschreiben hat, und sagt sich:

"Wie viele Tagelöhner hat mein Vater, die Brot die Fülle haben, und ich verderbe hier im Hunger! Ich will mich aufmachen und zu meinem Vater gehen." **Lukas 15,17.18.**

So elend der verlorene Sohn auch ist: die Überzeugung, daß der Vater ihn liebt, gibt ihm Hoffnung.

Die Vaterliebe zieht ihn heim. Ebenso ist es mit Gott: die Versicherung, daß er liebt, bewegt den Sünder zur Umkehr. "Weißt du nicht, daß dich Gottes Güte zur Buße leitet?"

Römer 2,4.



Gott legt um jede gefährdete Seele die goldene Kette göttlicher Liebe, Gnade und Erbarmung und versichert: "Ich habe dich je und je geliebt, darum habe ich dich zu mir

gezogen aus lauter Güte." **Jeremia 31,3.**

